

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 36

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einsetzen zu wollen. Das hier beiliegende Formular wird die Berichterstattung erleichtern und wir erwarten eine bestimmte und vollständige Ausfüllung desselben. Sehr erwünscht wird es uns sein, wenn sich die Sektionen überdies noch des nähern über besonders wichtige Vereinsangelegenheiten äußern, oder Vorschläge und Anregungen betreffend allgemein gewerbliche Fragen oder die Tätigkeit des Gesamtvereins bringen. Wir werden solche Meinungsäußerungen tunlichst berücksichtigen und verwerten.

Zum Titel „Finanzen“ im Berichtformular diene folgende Erläuterung: Unter Rubrik „Vereinsverwaltung“ fallen die laufenden Ausgaben (z. B. Inserate, Porti, Druckfachen, Reisevergütungen, Gratifikationen, Mobiliar, Miete, Ausflüge, Festlichkeiten etc.). Unter „Bildungszwecke“ verstehen wir die Beiträge an Gewerbe- und Fachschulen, Kurse, Gewerbemuseen, Muster- und Modell-Sammlungen, Handfertigkeitss-Unterricht, Bibliothek, Lesezimmer etc., während Beiträge an Ausstellungen, Lehrlingsprüfungen, Arbeitsnachweis, Gewerbehallen etc. in die Rubrik „Zwecke für Hebung des Gewerbes im allgemeinen“ gehören.

Sektionen, die ihre Jahresberichte drucken lassen, aber nicht bis zum genannten Termin herausgeben, sind gebeten, uns entweder die bezüglichen Korrekturbogen oder das ausgefüllte Berichtformular einzusenden. Sektionen, welche ihr Geschäftsjahr auf einen andern Termin abschließen, wollen uns gleichwohl über das Kalenderjahr 1903 Bericht erstatten.

Ausdrücklich sei noch bemerkt, daß bei der Jahresberichterstattung Bericht und Rechnung über die Lehrlingsprüfungen pro 1903 nicht zu wiederholen sind.

* * *

Unser Normal-Lehrvertrag, welcher zuletzt im Jahre 1897 revidiert wurde, hat sich im allgemeinen bewährt und in allen Landesteilen, in allen gewerblichen Berufsarten Anwendung gefunden. Immerhin kommen hier und da Fälle zu unserer Kenntnis, welche

den gegenwärtigen Text des Vertrages als nicht hinreichend oder nicht präzise genug erscheinen lassen. Es hat deshalb unser Zentralvorstand beschlossen, neuerdings eine Durchsicht des Textes vorzunehmen und ladet zu diesem Zwecke jedermann ein, allfällige Wünsche oder Vorschläge, welche auf gemachten Erfahrungen beruhen, uns bis spätestens Ende Dezember d. J. mitzuteilen, damit der neue Text rechtzeitig vor nächstem Frühjahr, in welcher Zeit die meisten Vertragsformulare verlangt werden, endgültig bereinigt werden kann. Selbstverständlich werden wir darauf bedacht sein müssen, nicht allzuweit gehende, bloß formelle Änderungen vorzunehmen, sondern uns auf wirklich notwendige und zweckmäßig erscheinende Änderungen zu beschränken.

* * *

Neue Sektionen. Die im Kreisschreiben Nr. 200 angemeldeten neuen Sektionen:

Handwerker- und Gewerbeverein des Bezirkes
Andelfingen,

Verband schweizerischer Bürstenfabrikanten
sind ohne Einsprache aufgenommen worden und seien bestens willkommen geheißen.

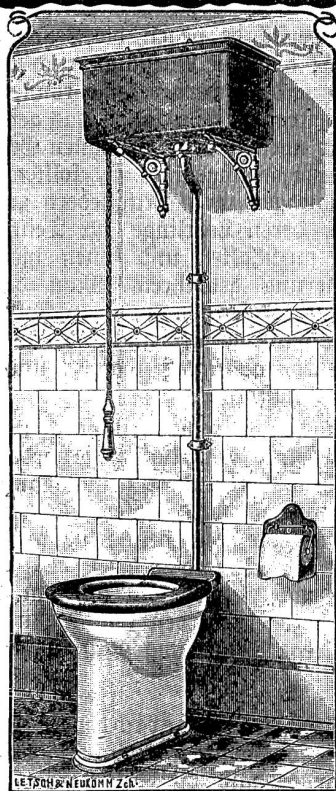
Mit freundeidgenössischem Gruß!

Für den leitenden Ausschuß:

J. Scheidegger, Präsident.
Werner Krebs, Sekretär.

Verbandswesen.

Schweizerischer Zieglerverein. Der am 19. Nov. im Hotel „Limmathof“ Zürich tagende Zentralvorstand des Schweizer. Zieglervereins hat beschlossen, dem Vereine die Kreierung eines ständigen Sekretariates zu beantragen, zur Wahrung der Interessen der Ziegeleiindustrie. Der Verein wird wohl ohne Zweifel diesem zeitgemäßen Antrag seines Vorstandes die Zustimmung freudig erteilen; in diesem Sinne hofft der Vorstand das Sekretariat schon mit Neujahr 1904 ins Leben zu



Munzinger & Co. Zürich

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel

en gros.

998 i

Reichhaltige Musterbücher
an Installateure und Wiederverkäufer
gratis und franko.

rufen. Es hat dann dieser Sekretär zugleich die Redaktion des Fachblattes: „Monatsblätter der Schweizerischen Tonwarenindustrie“ zu übernehmen.

Verschiedenes.

Schweizerische Gewerbezahlung. Der Bundesrat hat beschlossen, den Räten die Vornahme einer allgemeinen schweizer. Gewerbezahlung im Jahre 1905 vorzuschlagen. Nachher soll, wenn nötig, zur Ergänzung derselben noch eine abteilungsweise Zahlung stattfinden.

Der Ridentunnelbau kann nun sofort beginnen; denn letzten Samstag hat der Verwaltungsrat der Bundesbahnen den Vertrag mit den schon mehrfach in unserem Blatte genannten Unternehmern unterzeichnet.

Die Arbeiten am Ridentdurchstich haben nun auch auf der Toggenburger Seite begonnen. Zunächst müsse vom Ridentobel aus ein Schacht nach der Tunnellinie erstellt werden.

— **Wattwil.** Bis der eigentliche Tunnelbau beginnt, kann noch geraume Zeit verfließen, da erst der genannte Schacht nach der Tunnellinie erstellt werden soll. Alsdann wird intensiv mit dem Tunnelbau begonnen werden, da vom Schachte aus nach zwei Seiten und vom Anfangspunkte aus derselbe in Angriff genommen wird. Auch in Kaltbrunn wird ein Kilometer ob dem Dorfe ein zirka 15 m tiefer Schacht gegraben, um auch da die Arbeit von 2 Seiten in Angriff nehmen zu können. Das Kirnenbächlein wird gegenwärtig in 45 cm weite Röhren gefasst. Die Nachricht, daß in Kaltbrunn eine Bohrmachine eingetroffen sei, ist nicht richtig.

Bauwesen in Zürich. In Zürich spricht man davon, am Seegelande bei Tiefenbrunnen einen Löwenzwinger zu errichten.

Die Zürcher Dampfbootgesellschaft beabsichtigt, die bei ihrer Schiffswerste in Bendikon erstellten, ausschließlich zur Plazierung der Schiffe über Nacht, zum Kohlenfassen etc. dienenden drei Stege abzubauen und nebst den nötigen Anbindefählen zu gleichem Zwecke auf das von den Schweiz. Bundesbahnen ihr abgetretene Areal in Zürich II, Bollschhofen, zu verlegen, wofür sie um Erteilung der erforderlichen staatlichen Bewilligung nachsucht.

Instruktionskurs in Elektrotechnik. Im Laufe dieses Winters findet am Gewerbemuseum Winterthur eine Serie von populär gehaltenen Vorträgen statt aus dem Gebiete der Elektrotechnik, verbunden mit praktischen Demonstrationen. Die Kursstunden sind auf je Freitag, abends 8 Uhr, angelegt. Die Teilnahme an denselben ist unentgeltlich und nur für in der Praxis stehende Interessenten bestimmt. Lehrlinge haben keinen Zutritt. Anmeldungen sind unter genauer Adressenangabe bis 12. Dezember an die Direktion des Gewerbemuseums Winterthur zu richten.

Die Errichtung eines Privatkrankenhauses ist in Winterthur geplant. Bis jetzt sind zu diesem Zwecke bereits 110,000 Fr. zusammengebracht worden.

Bauwesen in Basel. Infolge der im neuen schweiz. Zolltarif vorgesehenen Zollerhöhungen sollen mehrere sächsische Fabriken beabsichtigen, in der Nähe von Basel auf Schweizer Boden Filialen zu errichten. Eine Baufirma in Freiburg i. B., welche von diesen Projekten Kenntnis erhielt, hat an die Handelskammer Sachsens die Bitte gerichtet, etwaige Interessenten darauf aufmerksam machen zu wollen, daß sie bei Basel große Bauplätze besitze. Dieses Ansuchen wurde aber mit der Begründung abschlägig beschieden, daß die Handelskammern

Bestrebungen, die deutsche Industrie nach dem Ausland zu verpflanzen, nicht unterstützen können.

Eidgenössische Bauten in Thun. (rd.-Korr.) Eine recht rege Bautätigkeit entwickelt sich gegenwärtig um die eidgenössischen Militärwerkstätten in Thun, welche bekanntlich mit Ausnahme der Geschützrohre sämtliche Bestandteile für die neue Artilleriebewaffnung zu liefern haben. Vorab handelt es sich um den Bau einer großen Montierungshalle und um die ganz bedeutende Erweiterung zahlreicher anderer Arbeitsräume. Auch für die Aufstellung neuer Motoren müssen Vorrichtungen getroffen werden und das eigene Elektrizitätswerk erhält eine dritte Turbine. Die selbst produzierten 120 HP reichen jetzt aber bei weitem nicht mehr aus und so hat die Eidgenossenschaft mit der Stadt Thun einen sehr vorteilhaften Vertrag über Lieferung von weiteren 130 HP abgeschlossen. Die Eidgenossenschaft zahlt für jede effektiv verwendete Pferdekraft eine Grundrate von Fr. 30 und eine Konsumrate von Fr. 60 pro Jahr.

Bahnhof Interlaken. Nach dem Projekt der Thuner-Seebahn käme der neue Bahnhof Interlaken als Zentralsation für die Thuner-Seebahn, Brienzer-Seebahn und die Oberlandbahnen hinter den Kurjaal zu liegen. Dagegen ist laut „Oberl. Volksbl.“ nicht richtig, daß mit dem neuen Bahnhof auch eine Dampfschifflande für beide Seen verbunden würde. Der Landungshafen für den Verkehr vom Thuner-See soll vielmehr nach diesem Projekt bleiben, wo er ist, während allerdings die Boote des Brienzer-Sees die Laxe hinunter fahren könnten, sofern dieselbe vorher schiffbar gemacht wird und die Dampfer Kamine erhalten, die beim Passieren unter den Brücken herabgelassen werden. — Die Kosten für diese Bahnhofsanlage sind auf ungefähr 4 Millionen Fr. veranschlagt.

Bauwesen in Linthal. Kaspar Zweifel, „Frutt“, will nächstes Jahr in seinem Gürtchen in Ennetlinth noch einen zweiten Neubau erstellen. Es gibt das sehr praktische Wohnungen für Eisenbahnangestellte, weil sie in nächster Nähe des Bahnhofes sind. Was in keiner Wohnung fehlen sollte, nämlich ein Badezimmer, finden wir hier und zwar auf jedem Stocke ein besonderes, eine Einrichtung, die man vom hygienischen Standpunkt aus nicht genug empfehlen kann.

Aus dem Abbruch einer Sennhütte

ist ein

Käskessi

zirka 320 Kilo schwer samt **Feuerherd und Feuerwagen** in bestem Zustand **billigst zu verkaufen** zu sofortiger Wegnahme. 2403

Offerten sind an Hrn **W. Isler**, Hüttenpräsident zum Sternen **Samstagern** (Kt. Zürich) zu richten, ebendasselbst Besichtigung.

Zu verkaufen:

Eine Abricht- und Dicke-Hobelmaschine 60 cm Messerbreite
Eine Langloch-Bohrmaschine
Eine Kehlmaschine
Eine Bauholzfräse
Eine Lattefräse.

Sämtliche Maschinen noch in bestem Zustande, wegen Nichtgebrauch, billigst.

Gef. Anfragen unter Chiffre B S 2399 an die Expedition.

Welche Firma hätte in eine besteingerichtete mech. Werkstätte mit Kraftbetrieb

Arbeit

zu vergeben? Gleichviel welche, auch Massenartikel werden auf's sauberste billigst angefertigt.

Offerten unt. Chiffre D 2401 an die Expedition.